

Infomaterial

Prometheus stahl in der griechischen Mythologie den Göttern das Feuer und brachte es den Menschen. Zur Strafe band Zeus ihn an die Klippen des Kaukasus, wo jeden Tag ein Adler von seiner Leber fraß und den Menschen Mühsal, Krankheit und Leiden brachte. Prometheus gilt als Kulturstifter der Menschen, sein Mythos als Parabel einerseits auf die Emanzipation des Menschen von der Natur, andererseits auch auf den Sündenfall der Menschheit in der Aufgabe einer natürlichen, harmonischen Ordnung.

Auf dem Bild steht Prometheus für einen polnischen Aufständigen. Der Adler war Wappentier des russischen Zarenreichs und trägt auch die Kette des Adreasordens, die seit dem 18. Jhd. eine Herrschaftsinsignie des russischen Zaren war.

Der polnische Aufstand gegen die Personalunion des Landes mit dem russischen Reich kann in dem Gemälde zugleich als notwendige Emanzipationsbewegung aus der hergebrachten Herrschaft der europäischen Dynastien interpretiert werden, wie auch als Sündenfall an der bestehenden europäischen Ordnung, für den der Sünder, selbst wenn seine Tat nach menschlichen Maßstäben zu begrüßen ist, büßen muss.

In dem Gemälde treffen zwei beliebte Motive liberalen Denkens in der Zeit der Restauration aufeinander. Der Philhellenismus begeisterte sich für die griechische Kultur, die als Ursprung von Demokratie und Aufklärung gedeutet wurde. Die Polenbegeisterung identifizierte im polnischen Unabhängigkeitskampf generell den Kampf gegen die Unterdrückung der nationalen und liberalen Bewegungen in Europa.